

03.03.2020

Kleine Anfrage 3439

des Abgeordneten Jochen Ott SPD

Werden die bisherigen Pläne zur Rheinquerung im Zuge der Rheinspange 553 im Bereich des südlichen Kölns verändert?

Im Kölner Süden soll mit dem Bau der Rheinspange 553 das bereits jetzt erhebliche und kontinuierlich wachsende Verkehrsaufkommen entlastet werden. Verschiedene Vorschläge für Linienverläufe der Rheinspange 553 wurden diskutiert. Als sogenannte nördliche Variante wäre beispielsweise eine Trasse in Godorf an die A555 und im Osten an die A59 angebunden. Unabhängig von der genauen Trassenführung besteht weiterhin die Frage, wann mit einer geeigneten Rheinquerung endlich zu rechnen ist.

Der Kölner Stadtanzeiger zitiert in der Printversion vom 27.02.2020 den Bezirksvorsitzenden der CDU Mittelrhein, Axel Voss. Dieser äußert sich dahingehend, dass die CDU Mittelrhein prüfen lassen wolle, ob zur Rheinquerung statt einer Brücke ein Tunnel gebaut werden könnte. Man habe den Schutz von Bürgerinnen/Bürgern und der Umwelt im Blick. Die Grünen wiederum schlagen laut Kölner Stadtanzeiger einen kompletten Planungsstopp für eine neue Rheinbrücke vor.

Straßen.NRW veröffentlichte bereits am 5. November 2019 auf der eigenen Website zum Bau eines Tunnels an besagter Stelle folgende Position: „Für eine Rheinquerung bei Godorf im Norden des Planungsraumes steht mit der Anschlussstelle Godorf lediglich ein sinnvoller Verknüpfungsbereich zur A555 zur Verfügung. Diese Anschlussstelle liegt so nah am Rhein, dass von hier aus eine Rheinquerung per Tunnel technisch nicht möglich ist.[...] Deshalb wird an dieser Stelle lediglich die Rheinquerung per Brücke als technisch durchführbar angesehen.“ (vgl. <https://rheinspange.nrw.de/question/tunnel-norden/>)

Auch eine Umweltverträglichkeitsstudie wurde in Auftrag gegeben. Ebenfalls auf der Website von Straßen.NRW wird in einem Protokoll darauf hingewiesen, dass Straßen.NRW eine „schutzgutübergreifende Präferenzvariante“ ermitteln werde.

Die Rheinspange 553 und die damit einhergehende Rheinquerung ist eines der wichtigsten verkehrspolitischen Themen in Nordrhein-Westfalen. Nach über 30 Jahren Diskussion, intensiver Einbindung von Bürgerinnen/Bürgern in Planungswerkstätten und den oben genannten Erkenntnissen und Planungsständen von Straßen.NRW muten die Aussagen von

Datum des Originals: 02.03.2020/Ausgegeben: 03.03.2020

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

CDU und Grünen nun wie Angst vor Wählerinnen-/Wählerverlust im Vorfeld der Kommunalwahlen an.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie weit ist die Planung für die Rheinquerung im Kölner Süden fortgeschritten?
2. Beabsichtigt die Landesregierung, bei der Bundesregierung den Bau eines Tunnels im Bereich Godorf bzw. im Bereich „nördliche Variante“ zu beantragen?
3. Welche Mehr- oder Minderkosten würden sich ergeben, wenn die Rheinquerung nicht überirdisch als Brücke sondern unterirdisch als Tunnelvariante zustande käme?
4. Welche Verkehrsbeschränkungen weist eine unterirdische Querung des Rheins im Vergleich zu einer Brücke auf?
5. Welche Auswirkungen hätte eine Tunnelvariante auf die ebenfalls diskutierte Querung für den ÖPNV?

Jochen Ott